

SeniorInnen-Info



Hannover

Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren
der IG Metall Hannover

August 2019

FairWandel nur mit uns!



Kundgebung am 29. Juni 2019 in Berlin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Brexit, America First, Handelskrieg, Flüchtlingskrise, Klimawandel, Fridays for Future, Digitalisierung, Globalisierung und die Transformation der Industriegesellschaft mit allen Auswirkungen bestimmen das politische Tagesgeschehen.

Betroffenheit und eine große Unsicherheit machen sich breit, weil die Menschen negative Folgen für sich und die nachfolgenden Generationen befürchten.

Doch es gibt in unserem Land demokratisch legitimierte Kräfte wie Parteien, Kirchen, Sozialverbände, Gewerkschaften und viele Menschen, die sich täglich für Demokratie, Menschlichkeit und Rechtsstaatlichkeit einsetzen. Das macht Mut und verbreitet Hoffnung auf eine gute und bessere Zukunft.

Die IG Metall mit ihrem Gestaltungswillen zum Fair-Wandel und die Jugend mit ihrem gegenwärtigen Engagement für einen Klimawandel sind laute Stimmen, die nicht überhört werden dürfen.

Beides gehört zusammen und muss dazu dienen, demokratische Strukturen zum Wohle der Menschen auszubauen und soziale Schief-lagen zu beseitigen.

Dazu bedarf es eines gesamtgesellschaftlichen Kraftaktes, bei dem wir gerade die Jüngeren mit einbeziehen müssen. Die jetzt schon Benachteiligten dürfen dabei nicht auf der Strecke bleiben. ■

Viktor Wittke

In diesem Heft

	Seite
Aus der Arbeit der Leitung des Arbeitskreises	5
Bericht von der Delegiertenversammlung am 27. April 2019	6
Bericht von der Seniorenvollversammlung am 20. Juni 2019	8
Bericht vom Seminar in Hustedt, 11. bis 14. Juni 2019	10
Besuch von VW Nutzfahrzeuge	13
Termine und Kontakte	14
Tag der älteren Generation, 1. Oktober 2019	16
Impressum	16

FAIRWANDEL NUR MIT UNS

– Kundgebung am 29. Juni 2019 in Berlin

Wir waren dabei

Über 50.000 Beschäftigte aus der gesamten Republik haben an der Fairwandel-Kundgebung der IG Metall in Berlin teilgenommen. Aus hannoverschen Betrieben, aber auch aus dem außerbetrieblichen IG Metall-Bereich der Geschäftsstelle Hannover waren viele dabei.

Ab Hannover begann die Fahrt mit mehreren Bussen von verschiedenen Standorten um 7 Uhr. Wir fuhren von der IG Metall Geschäftsstelle los und trafen gegen 11:30 Uhr in Berlin ein. Tausende Metallerrinnen und Metalller demonstrierten Fahnen schwenkend, mit roten Mützen und T-Shirts ausgestattet, zum Brandenburger Tor. Entlang der Straße des 17. Juni waren große Zelte mit Sitzgelegenheiten aufgebaut, in denen die Teilnehmerinnen



und Teilnehmer, die Schutz vor der Sonne suchten, auf Videoleinwänden die Kundgebung verfolgen konnten. Für ausreichend Getränke und Verpflegung war gesorgt.

Nach einem Vorprogramm begann die Kundgebung um 13 Uhr. Es sprach, neben dem 1. Vorsitzenden der IG Metall, Jörg Hoffmann, auch Jasmin Gebhardt als Vertreterin der jungen IG Metall. Die Präsidentin des Sozialverbandes VdK Deutschland, Verena Bentele, Olaf Tschimpke vom NABU und Ulrich Lilie, Präsident der Diakonie Deutschland waren weitere Redner.





Die Botschaft an die Politik und die Arbeitgeber

Verkehrswende, Energiewende, Klimaschutz und Transformation der Industrie funktionieren nicht von allein. Hierzu bedarf es eines Plans, entschlossenen Handelns und Investitionen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwarten von der Politik und den Arbeitgebern, dass der digitale und ökologische Wandel den Beschäftigten Chancen auf gute Arbeit gibt.

Die Kundgebung endete um 15 Uhr, so dass wir um 17 Uhr zurückfahren und gegen 20:30 Uhr vor dem IG Metall-Gebäude in Hannover eintrafen. Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ging eine positive Resonanz aus.

Aus meiner Sicht war die Kundgebung sehr gut geplant und durchgeführt und hat, trotz großer Hitze, niemanden überanstrengt. Insgesamt war dies eine gelungene Veranstaltung. ■

Viktor Wittke



Aus der Arbeit der Leitung des Arbeitskreises

Im 2. Quartal 2019 haben wir uns mit folgenden Themen und Aktionen befasst.

■ Für die Arbeitsgruppe Stöcken war es erforderlich, weitere Kollegen zu finden, die in der Leitung mitarbeiten. Das ist in der Sitzung des Arbeitskreises im Juni gelungen. Die Kollegen Gerd Schleining und Raffaele di Canossa wurden dafür gewählt.

■ In der Nachbetrachtung der Kundgebung am 1. Mai wurden insbesondere Vorschläge diskutiert, wie sich der Arbeitskreis Senioren im IG Metall-Zelt in Zukunft besser darstellen könnte. Die Vorschläge sind zur Vorbereitung für das Jahr 2020 weitergegeben worden. Auch die Tonübertragung am Goseriendepplatz ist zu verbessern. Es sollten mehr Lautsprecher aufgestellt werden.

■ Die Gestaltung des Tages der älteren Generation am 1. Oktober wurde besprochen. Es soll wie im Vorjahr eine Veranstaltung im DGB-Haus, diesmal mit dem Thema »Bezahlbares Wohnen« geben. Anschließend soll das Thema mit einer kurzen Demo zum Schillerdenkmal optisch und akustisch dargestellt werden.

■ Wie die Arbeit des Arbeitskreises Senioren weitergehen soll, wurde auch schon im Seminar in Hustedt diskutiert. Die Einbeziehung aller Aktivitäten im Bereich der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit ist dabei wichtig. In der Vollversammlung am 10. September 2019 soll es erste Informationen dazu geben. Zur Vorbereitung wird sich die Arbeitskreisleitung am 24. Juli 2019 mit Dirk Schulze, unserem 1. Bevollmächtigten, treffen.

■ Die Kundgebung in Berlin zum Fair-Wandel wurde besprochen und entsprechend vorbereitet. Es wurde noch einmal darauf hingewiesen, in den Arbeitsgruppen Teilnehmer zu gewinnen. In der Nachbetrachtung wurde diese Kundgebung positiv bewertet. Auch die Darstellung in den Medien war für uns zufriedenstellend.

■ Der Vorschlag, im Jahr 2020 ein gemeinsames Seminar mit dem Ortsjugendausschuss durchzuführen, soll in Angriff genommen werden. Noch in diesem Jahr soll über Inhalt und Form gesprochen werden.

Gerhard Mogwitz

Bericht von der Delegiertenversammlung am 27. April 2019

Der Schwerpunkt in der Delegiertenversammlung war die Beratung und Beschlussfassung über die Anträge zum 24. ordentlichen Gewerkschaftstag. 41 Anträge lagen vor, sechs davon waren Anträge von den Seniorinnen und Senioren. Der Ortsvorstand hatte eine Beratungskommission eingesetzt, welche die Anträge bearbeitet und Empfehlungen zur Beschlussfassung gegeben hat. Auch aus der Versammlung wurden noch Änderungen bzw. Ergänzungen eingebracht.

37 Anträge wurden mit den vorgeschlagenen Änderungen angenommen, vier Anträge wurden abgelehnt. Damit werden von der Geschäftsstelle Hannover 37 Anträge an den Gewerkschaftstag gestellt.



Dirk Schulze berichtete auch über unsere weiteren betrieblichen Aktivitäten im Kampf um Tarifbindung.

So gäbe es Arbeitgeber, die Tarifverträge gekündigt haben bzw. aus den Arbeitgeberverbänden ausgetreten sind. Unsere Antwort müsse sein, sie zu zwingen, die Tarifverträge wieder anzuerkennen oder mit der IG Metall einen Haustarif abzuschließen.

Dazu wurden betriebliche Tarifkommissionen gewählt. Betriebliche Tarifbewegungen laufen aktuell bei Hänsel Processing und der Hanomag Lohnhärtere.



Zweite Verhandlung: kein Ergebnis!

Uns droht die Verschleppung der Tarifbindung! Alle Beschäftigten sind jetzt gefordert!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, in der zweiten Tarifverhandlung am 30. April hat es noch kein Ergebnis gegeben, weil uns die Arbeitgeberseite einen Horrorkatalog von tarifabweichenden Forderungen präsentiert hat. Zudem sollen die seit dem Frühjahr 2018 geltenden Tarifverträge mit erheblicher zeitlicher Verzögerung bei Hänsel zur Anwendung kommen.



Kommentar

6



Wir IG Metall werden keine Hinholtaktik des Arbeitgebers akzeptieren. Die Ungleichbehandlungen bei euch im Betrieb und die Schlechterstellung zu Beschäftigten anderer Unternehmen muss endlich aufhören. Sieben Jahre sind schon viel zu viel. Die Tarifverträge für die Metallindustrie müssen wieder vollständig bei euch gelten. Dies wäre ganz einfach: Eure Arbeitgeber brauchen nur ein Blatt Papier mit dem Anerkennungsantrag zu unterschreiben. Das Verhalten des Arbeitgebers in der jüngsten Verhandlung war allerdings eine Provokation. ... und Kollegen bei Hänsel jetzt verdient



Es ist an der Zeit: Tarifverträge für Beschäftigte bei der Hanomag Lohnhärtere jetzt!

Erste Tarifverhandlung heute, 27. Mai!

Unsere Forderung: Abschluss eines Anerkennungsstarifvertrages für die Tarifrätige der Metall- und Elektroindustrie Niedersachsen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die meisten Beschäftigten bei H&H halten den Abschluss eines Tarifvertrages für dringend notwendig.

Deshalb hat sich die große Mehrheit in der IG Metall organisiert. Dies kommt auch durch im März 2019 eine Beschäftigtenbefragung im Metall- und Elektrostandort zu den Kollegen. Dabei geht es für die meisten Kolleginnen und Kollegen um die nachhaltige Verbesserung ihrer Arbeits- und Lebensverhältnisse durch einen Tarifvertrag.

In ihrer ersten Sitzung am 8. April 2019 hat die Betriebliche Tarifkommission beschlossen einen Anerkennungsantrag zu unterschreiben.



Für die IG Metall nehmen der Kollege Andreas Nette (IG Metall-Verhandlungsführer), die Kollegin Alexander...



Die Tarifverhandlungen werden von Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben unterstützt und getragen. Positiv dabei ist auch die Gewinnung neuer Mitglieder.

Es sei uns auch gelungen, in dem umfangreichen Bereich des KFZ-Handwerks Tarifierfolge durchzusetzen.

Die Aktionen für den Erhalt der Arbeitsplätze bei Nexans waren leider nicht erfolgreich. Sie zeigen den Arbeitgebern dennoch, dass die Beschäftigten nicht alles wider-

standslos hinnehmen. Besonders ist zu erwähnen, dass sich Kolleginnen und Kollegen mit Bus und sogar Fahrrädern nach Paris aufgemacht haben, um bei der dortigen Aufsichtsratssitzung ihre Entschlossenheit zu zeigen.

Zur Unterstützung der Aktion 35-Stunden-Woche auch im Osten stellten sich die Delegierten spontan für ein Foto bereit. Dazu wurden Unterschriften auf einem Transparent gesammelt. ■

Gerhard Mogwitz



Bericht Unsere Seniorenvollversammlung am 20. Juni 2019

Im Mittelpunkt dieser Versammlung stand der Bericht der Kollegin Birthe Kleber, pädagogische Mitarbeiterin der HVHS Hustedt, über die Ergebnisse der Europawahl 2019. Sie stellte sie in Form einer Power-Point-Präsentation im Umfang von 38 Seiten vor.

Im Rahmen meines Berichtes kann ich nur wenige Aspekte wiedergeben, bin jedoch bereit, unseren Leserinnen und Lesern bei größerem Interesse die gesamte Präsentation per E-Mail zu senden.

Europa mit einer insgesamt wachsenden Problemen und der sich daraus ergebenden Diskussion in der Öffentlichkeit hat dazu geführt, dass die Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2019 gegenüber der Wahl 2014 von 42,61 auf 50,95% gestiegen ist.

In der Regel kommt dies den klassischen Volksparteien zugute, so aber nicht bei dieser Wahl. In Deutschland hat die CDU 6,4%, die SPD 11,5% der Wählerstimmen verloren. Gestärkt sind die Grünen mit einem Zugewinn von 9,8% und die AfD von 3,9% aus dieser Wahl hervorgegangen. Dieser Trend ist in ganz Europa zu verzeichnen.



Interessant ist das Wahlverhalten der Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter im Vergleich zu 2014 in Deutschland:

SPD von 36,9 auf 22,0% =	-14,9%
CDU von 26,4 auf 22,6% =	-3,8%
Die Linke von 9,7 auf 7,4% =	-2,3%
Die Grünen von 10,2 auf 18,3% =	+8,1%
AfD von 6,3 auf 13,1% =	+6,8%

Bemerkenswert ist hierbei das Wahlverhalten unterteilt nach Alter und Geschlecht. Der Anteil der jungen Frauen, die grün gewählt haben, liegt mit 23,1% vorn. Frauen ab 60 Jahren wählten rot mit 32,6%.



Als wichtigste Aufgabe der EU wurde im Rahmen einer repräsentativen Umfrage in Deutschland von den Wahlberechtigten auf einer Skala von 1-7 Folgendes bewertet:

Schutz vor Arbeitsplatzverlust	5,5
Stärkung der Arbeitnehmerrechte	5,5
Rahmenbedingungen Wirtschaft	5,5
Förderung technischer Fortschritt	5,3
Wohlstand mehren	5,2
Begrenzung Zuwanderung	5,1
Europäische Arbeitslosenversicherung	4,1

Daraus ergeben sich erste allgemeine Folgerungen:

- Soziale Rechte und Arbeitnehmerrechte müssen gestärkt werden, um Vertrauen zurückzugewinnen
- Gewerkschaften: neue Bündnispartner finden?
- Versuchen AfD-Wähler zurückzugewinnen (auch innerhalb der Gewerkschaften)

Viktor Wittke

Einladung

Die nächste Vollversammlung der Senioren ist am 10. September 2019

Themen der Versammlung:

- Dirk Schulze, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Hannover, berichtet über die Aktivitäten der Geschäftsstelle Hannover
- Vorbereitung der Organisationswahlen 2018/2019
- Bericht der Arbeitskreisleitung der Senioren

Bericht Seminar in Hustedt vom 11. bis 14. Juni 2019

Auch dieses Jahr hatten die IG Metall Senioren wieder ein Seminar in Hustedt in der Lüneburger Heide. Die Themen waren: Europawahlen, Grundrente, Inhalte vom Seminarangebot »Hinter dem Horizont«, Kranken- und Altenpflege.

Am Dienstag gab uns die Referentin, Birthe Kleber von der HVHS Hustedt, einen Überblick zu den Ergebnissen der Europawahl 2019. Als Einstieg gab es einen Videofilm über sogenannte Problembezirke in Frankreich, die Le Pen wählten, aber trotzdem pro Europa seien. Im gleichen Video positionierten sich AfD-Wähler in Berlin contra Europa. Dem schloss

sich eine Diskussion über die Situation von Geflüchteten und MigrantInnen und die Wahlergebnisse an.

Am Mittwoch war das Thema die Diskussion um die **Grundrente**. Dazu hat Janine Kaiser, ebenfalls von der HVHS Hustedt, zum Einstieg einen Vortrag gehalten.

Bei einer Befragung durch die IG Metall waren »Junge« zu 73% sehr skeptisch, dass sie später von der Rente gut leben könnten. Viele wären aber bereit, dafür höhere Beiträge in die gesetzliche Rentenversicherung einzuzahlen. In der Gesamtbevölkerung seien aktuell 81% für eine Grundrente.



In einem Filmausschnitt erläuterte Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales, seinen Vorschlag für die Grundrente. Als Voraussetzung für eine Grundrente sind demnach 35 Beitragsjahre notwendig. Der Anspruch soll ohne Bedürftigkeitsprüfung bestehen. Damit steht die Grundrente in keinem direkten Zusammenhang mit der Grundsicherung und erspart den langjährig Versicherten den Gang zum Sozialamt. Die IG Metall befürwortet den Vorschlag der Regierung, um weitere Altersarmut zu verhindern. Die Grundsicherung beträgt aktuell 840 Euro. Die Grundrente wäre mit 960 Euro höher.

Der Koalitionspartner, die CDU, besteht weiterhin auf einer Bedürftigkeitsprüfung. Dies würde bedeuten, dass u.a. Einkommen von Partnern und Kindern sowie angespartes Vermögen angerechnet würden, sodass die Zahl der Anspruchsberechtigten sinken würde. Viele Frauen hätten dennoch keinen Anspruch auf eine Grundrente, weil viele von ihnen die 35 Beitragsjahre nicht erreichten.

Mittwochnachmittag referierte der Kollege Reiner Heyse aus Lübeck mit der Fragestellung **Stimmt die Richtung der Grundrente?**

Er erläuterte zunächst nochmal das Regierungsprogramm zur Rente, wobei die Rente bis 2025 nicht unter

das Niveau von 48% fallen soll, bei rund 20% Beitragshöhe. Das sogenannte Drei-Säulen-Modell: Die gesetzliche Rente, die private Vorsorge und die betriebliche Altersvorsorge sollen bestehen bleiben.

Er hat im Weiteren die aus seiner Sicht vorbildlichen Rentenversicherungen anderer Länder vorgestellt. Er nannte die Beispiele Österreich, Niederlande und Schweiz.

Hier sei auch die Ausgangslage besser, da in diesen Ländern alle Menschen mit Einkommen in das Rentensystem einzahlen würden.

Donnerstagnachmittag: **Kranken- und Altenpflege.** Der Referent Dr. Mörsel, Arzt im Krankenhaus und jahrzehntelang Betriebsratsmitglied, beschrieb ein düsteres Bild für die Zukunft in der Kranken- und Altenpflege.

Altenpflege: Es gibt, Stand 2017, ca. 3,4 Millionen (Mio.) Pflegebedürftige, davon werden 2,5 Mio. zu Hause gepflegt. Am meisten pflegen Frauen zu Hause ihre Angehörigen. Kurzzeit- und Langzeitvertretungen für die pflegenden Angehörigen gibt es kaum. 1 Mio. der Pflegenden sind über 70 Jahre, davon werden nach Umfragen in nächster Zeit 185.000 Menschen nicht mehr in der Lage sein, weiterhin die Pflege zu Hause aufrecht zu halten.



Dr. Mörsel erläuterte weiter, es herrsche »Pflegetnotstand« in Altenheimen, insbesondere hinsichtlich der zu geringen Zahl der dort Beschäftigten. Gesundheitsminister Spahn wolle 13.000 neue Stellen für die 14.000 Altenheime in Deutschland schaffen.

Leider gäbe es wenig Interesse für diesen Beruf, weil die Arbeitsbedingungen und Arbeitszeiten schlecht seien, vor allem durch die niedrige (meist untertarifliche) Bezahlung.

Nach diesem Bericht kann man nur froh sein, wenn man in Deutschland kein Pflegefall wird. Klar ist jedoch: Damit bleibt der Handlungs- bzw. Verbesserungsbedarf im Bereich der Pflegeheime sehr groß.

Krankenpflege: Die Anzahl der Krankenhäuser sei in den letzten Jahren um mehr als hundert verringert worden und diese Entwicklung weiterer Schließungen würde sich, nicht zuletzt wegen Personalmangels, fortsetzen.

Laut der 2013 veröffentlichten internationalen Vergleichsstudie RN4Cast betreut eine Pflegekraft in deutschen Krankenhäusern durchschnittlich fast 10 PatientInnen pro Tagesschicht. In Norwegen liegt die Anzahl bei 3,7, in den Niederlanden bei 4,8, in der Schweiz, Schweden und Finnland bei 5,3 bis 5,5.*

Am Freitagvormittag fand zum Abschluss ein Rückblick auf das Seminar statt, die »Manöverkritik«.

Alle waren mit der Unterkunft, dem Essensangebot und den ReferentInnen zufrieden. Dieses Mal war es inhaltlich noch umfangreicher und informativer als im Vorjahr. ■

Klaus-Dieter Harte

* Linda H. Aiken et al. 2013: »Nurses' reports of working conditions and hospital quality of care in 12 countries in Europe«, International Journal of Nursing Studies 50 (2013), S. 143-153

Besuch von VW Nutzfahrzeuge

Am 22. Mai 2019 besuchte die IG Metall Seniorengruppe Barsinghausen mit 26 Personen das VW-Werk in Stöcken. Der Treffpunkt vor Ort war um 12:30 Uhr am Tor 3. Alle waren pünktlich. Dort wurden wir vom Besucherdienst, den Herren Viliotis und Fuchs, empfangen und in zwei Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe führte Herr Fuchs und die zweite Gruppe wurde von Herrn Viliotis sogar in einem »Cabrio« gefahren.

Die erste Station war der Rohbau, dort waren sehr viele Roboter sichtbar, deren Arbeitsgänge elektronisch überwacht werden. Als nächstes wurde das Presswerk angefahren. Auch hier sahen wir, dass sehr vieles automatisiert wurde. Unser letztes Ziel war die Fertigungs-

montage. Hier waren wieder mehr Kolleginnen und Kollegen zu sehen.

Bei unserer Besichtigung fiel uns auf, dass bei der im Aufbau befindlichen neuen Fertigungslinie für den T7 nicht mehr Roboter von KUKA (chinesischer Eigentümer), sondern von ABB (schwedisch-schweizer Konzern) aufgestellt sind und zum Einsatz kommen werden.

Die Besichtigung war für alle TeilnehmerInnen sehr beeindruckend, sowohl für die alten »VWler« als auch für die anderen. Die Herren Fuchs und Viliotis haben die Besichtigung sehr gut, mit ausführlichen Berichten, begleitet. Vielen Dank dafür. ■

Christa Meder



Termine und Kontakte

Die PDF dieses SeniorInnen-Info und mehr findet ihr unter <https://www.igmetall-hannover.de/gruppen-gremien/senioren/>

Barsinghausen

Die Seniorinnen und Senioren aus Barsinghausen treffen sich jeden 2. Mittwoch im Monat von 14.00 bis 16.30 Uhr in der Sportgaststätte Goltern, Ohweg 21, 30890 Barsinghausen.

Ansprechpartner:

Gerhard Mast, Tel. 05105 / 3714

Programmvorschau:

- 14. August, 14 Uhr: Sommerfest der Senioren am Naturfreundehaus Barsinghausen
- 11. September: Eventgastronomie in der Cäcilienhöhe
- 9. Oktober: Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung, Claudia Schüßler, Landtagsabgeordnete

Ricklingen

Die Aktiv-Gruppe trifft sich 14-tägig dienstags von 9.30 bis 12.00 Uhr in den Räumen des Stadtteilzentrums Ricklingen (ehemals Freizeitheim Ricklingen), Ricklinger Stadtweg 1.

Ansprechpartnerinnen:

Erika Sommerfeld,
Tel. 0511 / 49 64 78
Rosi Gucia, Tel. 0511 / 46 85 69
Charlotte Lampe, Tel. 05131 / 4 84 56 65

Programmvorschau:

- 14. August, 11 Uhr: Grillfest, Naturfreundehaus Springe
- 12. September: Schifffahrt auf dem Ahrendsee und Besuch der Hansestadt Salzwedel

Stöcken

Die Seniorengruppe Stöcken trifft sich jeden letzten Donnerstag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr in der Begegnungsstätte Herrenhausen, Herrenhäuser Str. 54.

Ansprechpartner:

Rolf Bode, Tel. 0511 / 46 67 92

Programmvorschau:

- 14. August, 11 Uhr: Grillfest, Naturfreundehaus Springe
- 26. September: Vorbeugung vor Einbruchsdiebstahl, Herr Pössel, Polizeikontaktbeamter
- 24. Oktober: Patientenverfügung

Leitung des Arbeitskreises Seniorinnen und Senioren

Viktor Wittke, Arbeitskreis AGA Hannover, Sprecher des Arbeitskreises Seniorinnen und Senioren, Tel. 05171 / 2 33 20

Gerhard Mogwitz, stellv. Sprecher, Mitglied DGB-Senioren Region Hannover, Tel. 0511 / 4 75 02 75

Jürgen Wunnenberg, Schriftführer, Tel. 0511 / 3 50 76 02

Rolf Bode, Sprecher der Arbeitsgruppe Stöcken, Tel. 0511 / 46 67 92

Rose-Marie Gucia, Sprecherin der Arbeitsgruppe Ricklingen, Versichertenälteste, Tel. 0511 / 46 85 69

Heinz Jewski, 2. Vorsitzender des bezirklichen AGA-Ausschusses und Mitglied im Bundesausschuss AGA, Tel. 0511 / 44 62 39

Gerhard Mast, Sprecher der Arbeitsgruppe Barsinghausen, Tel. 05105 / 3714

Wolfgang Kresse, Redaktion SeniorenInfo, Arbeitskreis AGA Hannover, Leiter der DGB-Senioren Bezirk, Kontakt zum bezirklichen AGA-Ausschuss, Tel. 0162 / 2 84 83 45

Erika Sommerfeld, Sprecherin der Arbeitsgruppe Ricklingen, Versichertenälteste, Organisatorin von Veranstaltungen, Fahrten, Besichtigungen, Tel. 0511 / 49 64 78

Kontakt zum SeniorInnen-Info-Redaktionsteam

Wolfgang Kresse, wollekresse@gmail.com, Tel. 0162 / 2 84 83 45

oder Klaus-Dieter Harte, KD.harte@web.de, Tel. 05131 / 9 68 59

Erscheinungsweise:

jeweils im zweiten Monat eines Quartals (Februar, Mai, August, November)

Redaktionsschluss: jeweils am 10. des Vormonats (Januar, April, Juli, Oktober)

www.IGMetall-Hannover.de

IG Metall Hannover, Postkamp 12, 30159 Hannover

hannover@igmetall.de, Telefon 0511 / 12 402 - 0

Telefonische Erreichbarkeit: Montag bis Donnerstag 8.30 bis 16.30 Uhr,

Freitag 8.30 bis 13.00 Uhr

Ansprechpartner für die SeniorInnen-Arbeit:

Andreas Nolte, Tel. 0511 / 12 402 - 42, andreas.nolte@igmetall.de

Persönliche Rentenberatung (nur mittwochs) und Rechtsberatung nach vorheriger Terminvereinbarung. Rentenberatung der Deutschen Rentenversicherung bei der

IG Metall: Sigrid Latzel, Tel. 0511 / 48 66 99 oder 0171 / 4 21 61 03

und Michael Zyla, Tel. 0160 / 8 44 77 72



Hannover



Hannover

Tag der älteren Generation

Wie auch in den letzten Jahren veranstaltet der DGB, Region Hannover, den Tag der älteren Generation. Es soll ein Tag für ALLE werden.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung immer schneller ansteigender Mieten wurde für dieses Jahr das Thema »Bezahlbares Wohnen« gewählt.

Die Veranstaltung findet statt am **1. Oktober 2019, um 14 Uhr**, in den Sälen des Gewerkschaftshauses, Otto-Brenner-Str. 1

Hohe Mieten dürfen nicht dazu führen, dass Menschen aus dem gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen werden, weil sie den Großteil ihres Einkommens für die Miete ausgeben müssen. Und schon gar nicht dürfen sie obdachlos werden!

Im Rahmen der Veranstaltung soll die Notwendigkeit des Erhalts und der Schaffung bezahlbarer Wohnungen in Stadt und Region Hannover verdeutlicht werden. Als Referenten stehen uns Sebastian Meise und Ruben Eick vom DGB zur Verfügung.

Anschließend werden wir zum Schillerdenkmal demonstrieren, um das Thema optisch und akustisch öffentlich zu machen.

Diese Veranstaltung findet kurz vor der Wahl für die neue OberbürgermeisterIn in Hannover statt. Das ist eine Möglichkeit und Gelegenheit, unsere Forderungen an die KandidatInnen öffentlich deutlich zu machen.

Damit unsere Veranstaltung auch in diesem Jahr ein Erfolg wird, ist es wichtig, in allen Bereichen darüber zu informieren und zur Teilnahme aufzufordern.